



FRAGEN



ANTWORTEN
zur Zellular Medizin

2007, 6. überarbeitete Auflage

© Dr. Rath Education Services B.V.

Heerlen

Postbus 656

NL - 6400 AR Heerlen

Tel.: 0031-457 111 222

Fax: 0031-457 111 229

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne ausdrückliche vorherige Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Nachdruck, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR ZELLULAR MEDIZIN

Eine Fülle wissenschaftlicher Untersuchungen zum therapeutischen Nutzen von Mikronährstoffen bestätigt in mehr als hinreichender Art und Weise, dass Gesundheit natürlich erreichbar ist. Die innovative Mikronährstoffforschung fördert Erkenntnisse zutage, von denen schon jetzt weltweit eine Vielzahl von Menschen profitiert. Mit jedem Fortschritt auf diesem Forschungsgebiet rückt Gesundheit für Alle in immer greifbarere Nähe.

Die Zellular Medizin Forschung von Dr. Rath kann mit Fug und Recht als großer Vorreiter bei der Erforschung von Mikronährstoffen und deren synergistischem Zusammenspiel angesehen werden. Die Zellular Medizin entwickelt ursachenorientierte Lösungen zur Wiedergewinnung und zum Erhalt der Gesundheit.

ZU DIESER BROSCHÜRE

In „Fragen und Antworten zur Zellular Medizin“ werden häufig wiederkehrende Fragen zur Zellular Medizin in klarer und verständlicher Form für Sie beantwortet. Das große Bedürfnis nach Informationen über diesen neuen medizinischen Ansatz, Gesundheit auf natürliche Weise zu erlangen, zeigt sich auch darin, dass wir Ihnen mit der vorliegenden Broschüre bereits die 6. überarbeitete Auflage präsentieren können. Ihr vermehrter Umfang ist insbesondere auf zwei Aspekte zurückzuführen:

1. Immer mehr Menschen möchten die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Zellular Medizin zur Behebung ihrer gesundheitlichen Probleme oder einfach zur Steigerung ihres Wohlbefindens nutzen.
2. Forschung und Wissenschaft bedeuten beständige Weiterentwicklung. Die fortschreitende Entwicklung auf dem Gebiet der Zellular Medizin führt zur Definition neuer Zell-Vitalstoff-Synergien, die die Zell- und Körperfunktionen im Hinblick auf bestimmte gesundheitliche Probleme stärken.

Bitte beachten Sie: „Fragen und Antworten zur Zellular Medizin“ beinhaltet grundsätzliche Informationen zu Mikronährstoffen und deren Anwendungsvorteilen. Diese Broschüre ist kein Ersatz für eine individuelle Beratung bei gesundheitlichen Problemen. Diese Aufgabe liegt in den Händen eines Arztes oder Therapeuten.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Sie sind daran interessiert, Ihr Wissen zur Zellular Medizin zu vertiefen? Dann nutzen Sie die Bücher und weiteren Informationsschriften von Dr. Rath:

- > Warum kennen Tiere keinen Herzinfarkt ... aber wir Menschen
- > Krebs: ein Überblick und der Durchbruch der Zellular Medizin
- > Erfolge der Zellular Medizin bei Osteosarkom (Knochenkrebs)
- > Zell-Vitalstoffe für die Gesundheit Ihrer Augen
- > Gesundheit für die Frau durch Zell-Vitalstoffe
- > Zell-Vitalstoff-Synergien für eine gesunde Verdauung
- > Klinische Beweise zur Wirkung von Zell-Vitalstoffen
- > Zellular Medizin und Krebsforschung
- > Das Geheimnis der Zellen (Lehrbilderbuch für Kinder)

INHALTSÜBERSICHT:

KAPITEL I

EINFÜHRENDE FRAGEN

Seite 05

KAPITEL II

INFORMATIONEN ZU DEN HÄUFIGSTEN ERKRANKUNGEN

Seite 08

KAPITEL III

FRAGEN ZUR EINNAHME VON ZELL-VITALSTOFFEN

Seite 15

KAPITEL IV

ALLGEMEINE FRAGEN

Seite 20

KAPITEL V

FRAGEN ZU ZELL-VITALSTOFFEN

Seite 22

KAPITEL VI

FRAGEN ZU SPEZIELLEN KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN

Seite 25

KAPITEL VII

GERÜCHTE UND UNSICHERHEIT SCHÜRENDE AUSSAGEN

Seite 29

KAPITEL VIII

STICHWORTREGISTER

Seite 32



1. Was bedeutet Zellular Medizin?

Grundsatz der Zellular Medizin ist, die kleinsten Einheiten des menschlichen Körpers zu betrachten, das heißt die Körperzellen. Über Gesundheit und Krankheit wird auf der Ebene von Millionen Körperzellen entschieden, die unseren Körper aufbauen, und nicht, wie bisher angenommen, auf der Ebene von Organen. Zellen sind die kleinsten und wichtigsten Einheiten im Körper. Sie bilden die Organe und benötigen eine konstante Versorgung mit spezifischen bioenergetischen Nährstoffen für eine Vielzahl biochemischer Reaktionen. Chronische Mangelzustände von einem oder mehreren dieser Zell-Vitalstoffe führen zu zellulären Fehlfunktionen und Krankheiten. Die optimale tägliche Versorgung der Zellen mit Vitaminen und anderen Zell-Vitalstoffen ist somit der Schlüssel für eine erfolgreiche Vorbeugung und Abwehr von Mangelsymptomen.

2. Was sind Zell-Vitalstoffe?

Der menschliche Körper, aufgebaut aus Billionen von Zellen, benötigt für eine Vielzahl von biochemischen Reaktionen eine stetige Versorgung mit bioenergetischen Nährstoffen. Diese sind nach den wissenschaftlichen Gesichtspunkten der Zellular Medizin unter dem Begriff „Zell-Vitalstoffe“ zusammengefasst und beschreiben Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, bestimmte Aminosäuren und sekundäre Pflanzenstoffe sowie weitere für den Stoffwechsel wichtige Mikronährstoffe. Bei optimaler Verfügbarkeit und in einem abgestimmten Verhältnis zueinander leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur gesunden Zell- und Körperfunktion.

3. Sind Zell-Vitalstoffe Medikamente?

Nein. Zell-Vitalstoffe dienen der natürlichen Vorbeugung und als unterstützende Maßnahme bei bestehenden Herz-Kreislauf-Erkrankungen und anderen Mangelkrankungen. Die erfolgreiche Anwendung von Zell-Vitalstoffen ist darauf zurückzuführen, dass die Hauptursache der meisten Erkrankungen ein chronischer Mangel an bestimmten Nahrungsbestandteilen ist. Zusammenfassend gilt: Zell-Vitalstoffe unterstützen den Heilerfolg bei der Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und anderer Erkrankungen und helfen, vielen Volkskrankheiten wirksam vorzubeugen.

4. Was ist Zell-Vitalstoff-Synergie? Welche Bedeutung hat sie für die Gesundheit?

Der Erfolg der Zellular Medizin beruht auf Zell-Vitalstoff-Synergien. Der Begriff Synergie besagt, dass der Effekt aufeinander abgestimmter Faktoren wesentlich größer ist, als der einer einzelnen Komponente.

Was bedeutet dies im übertragenen Sinn: Vitamine, Mineralstoffe, Aminosäuren und andere Mikronährstoffe arbeiten in unserem Körper in bestimmten Teams zusammen. Dieses Zusammenspiel basiert auf den biologischen Gesetzen der Synergie. Durch die Anwendung dieses Prinzips sind die biologischen Wirkungen spezifischer Zell-Vitalstoff-Kombinationen weitaus größer als die Wirkungen einzelner Zell-Vitalstoffe. Die Versorgung der Körperzellen wird so durch niedrigere Dosen korrekt kombinierter Mikronährstoffe optimiert und es bedarf keiner unausgewogener Megadosen einzelner Nährstoffe.

5. Bekommen wir nicht genügend Vitamine mit unserer täglichen Nahrung?

Nein. Selbst bei gesunden Menschen ist dies nicht immer der Fall, ganz zu schweigen von Menschen, die zum Beispiel durch besonderen Stress, erhöhte Umweltbelastungen oder andere Risikofaktoren einen größeren Vitaminbedarf haben. Eine wenig bekannte Tatsache ist auch, dass die Durchschnittsernährung in Deutschland und anderen Industrieländern kaum mehr Vitamine enthält; diese werden fast alle durch Nahrungskonserverung und den Kochvorgang zerstört. Deshalb ist der tägliche Genuss von Obst und frischem Gemüse auch so wichtig. Aber selbst das reicht meist nicht aus. Besonders gravierend ist die durchschnittliche Unterversorgung mit Vitamin C. Um den Empfehlungen der Zellular Medizin zur Deckung des Vitamin C -Bedarfs für gesunde Jugendliche und Erwachsene nachzukommen (600 mg), müssten täglich 15-20 Orangen gegessen werden.

6. Ist eine Nahrungsergänzung auch bei obst- und gemüsereicher Kost erforderlich?

Unseren Nahrungsmitteln fehlen in zunehmendem Maße essentielle Inhaltsstoffe. Aufgrund dieser Tatsache reichen unsere Nahrungsquellen immer weniger aus, um den Bedarf an Mikronährstoffen für eine gesunde Zell- und letztendlich auch Körperfunktion zu decken. Auch bei einer streng vegetarischen Kost sind diese Faktoren zu berücksichtigen. Zwar kann eine vegetarische Ernährung vorteilhaft sein, sie ist unter Umständen aber auch mit einem Mangel an bestimmten Mikronährstoffen verbunden.

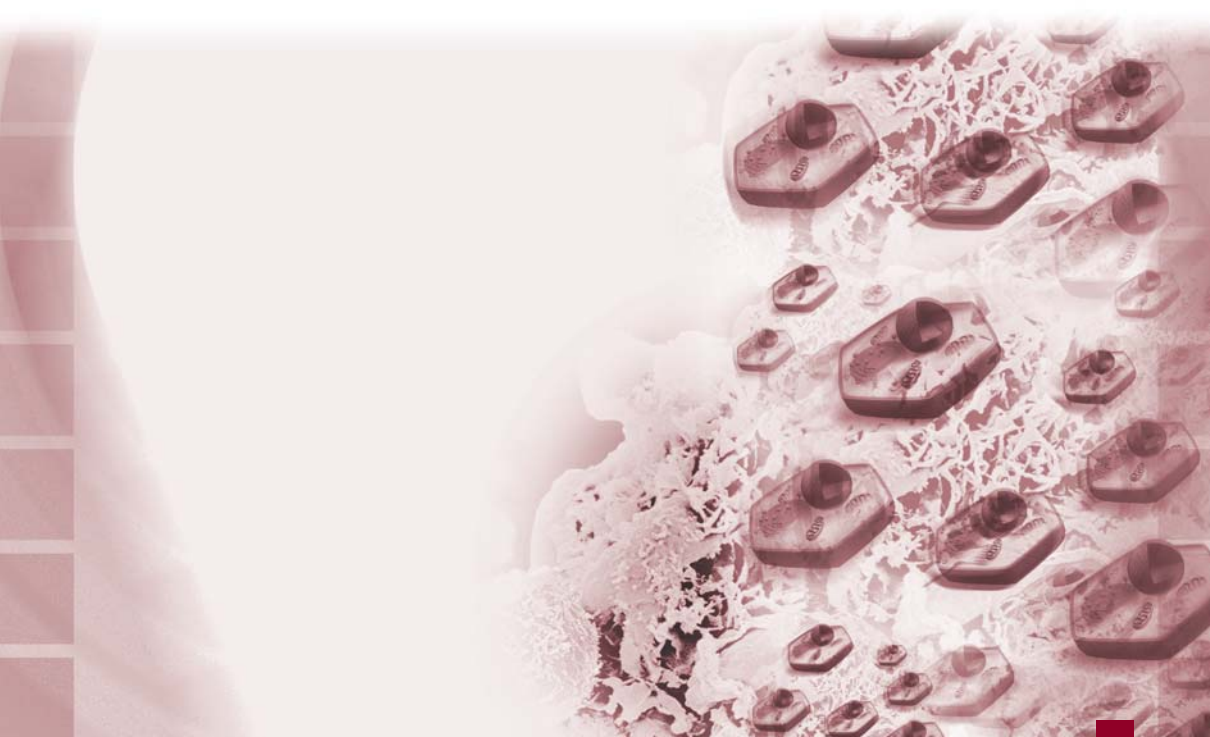
Eine Nahrungsergänzung mit speziell ausgewählten Zell-Vitalstoffen trägt dazu bei, Mangelzustände auszugleichen, die Körperzellen mit lebenswichtiger „Bioenergie“ zu versorgen und von belastenden Stoffen (z.B. durch Medikamente, Pestizide) zu entgiften.

7. Was ist der Unterschied zwischen wasser- und fettlöslichen Vitaminen?

Die wasserlöslichen Vitamine sind die Vitamine der B-Gruppe (einschließlich Biotin und Folsäure) und Vitamin C. Diese Vitamine können für die vielen verschiedenen Aufgaben vom Körper nicht langfristig gespeichert werden. Sie werden schnell verstoffwechselt, überschüssige Mengen werden ausgeschieden. Zur Unterstützung und zum Schutz der Körperzellen ist eine konstante Versorgung erforderlich.

Die fettlöslichen Vitamine sind die Vitamine A, D, E und K. Fettlösliche Vitamine können sich vorübergehend im Gewebe anreichern. Diese Eigenschaft ist besonders wichtig, da zum Beispiel Vitamin E die Zellmembranen vor Freien Radikalen (aggressive Moleküle) schützt.

Die Tatsache, dass fettlösliche Vitamine diese lebenswichtige Speicherfunktion haben, wird von der Pharma-Industrie und ihren Handlangern immer wieder dazu benutzt, das Gespenst der Überdosierung an die Wand zu malen.



1. Welche Rolle spielen Zell-Vitalstoffe zur Vorbeugung von Atherosklerose?

Die Entwicklung einer Atherosklerose (Arterienverkalkung) ist ein jahre- bis jahrzehntelanger Prozess, bei dem sich die Arterien zunehmend verhärten und langfristig durch Ablagerungen (Plaques) verengen. Solche Ablagerungen bestehen unter anderem aus Cholesterin und Kalziummolekülen sowie weiteren Bestandteilen. Die Plaquesablagerungen können so stark zunehmen, dass sie die Blutzufuhr zum Herzmuskel oder zum Gehirn unterbinden. Herzinfarkt oder Schlaganfall können die Folge sein.

Hauptursache für eine Atherosklerose ist die unzureichende Versorgung der Arterienwandzellen mit Vitaminen und anderen Mikronährstoffen. Die Mangelversorgung führt zu einer Schwächung der Arterienwände, Risse und Läsionen bilden sich. Der beste biologische Reparaturfaktor für die Arterienwände, der dem Körper bei einem Zell-Vitalstoff-Mangel zur Verfügung steht, ist Cholesterin, welches in Form von Lipoproteinen wie zum Beispiel LDL und Lp(a) im Blut transportiert wird. Vor allem Lp(a) lagert sich als besonders klebriges Lipoprotein in die Arterienwandrisse ein und fördert so atherosklerotische Plaques.

Die Ziele einer Einnahme von Zell-Vitalstoffen bei atherosklerotischen Ablagerungen sind vor allem die Förderung der Stabilität und Elastizität der Blutgefäße, der Aufbau und Schutz von Bindegewebe sowie der Abbau eingelagerter Plaques.

Die Bildung von stabilem und elastischem Bindegewebe hängt von einer optimalen Kollagenproduktion ab. Angeregt wird die Kollagenproduktion durch Vitamin C. Zusammen mit dem Spurenelement Kupfer sorgt es für die Vernetzung und die Festigkeit der Kollagenfibrillen. Die natürlichen Aminosäuren Lysin und Prolin sind wichtige Bestandteile der Kollagenmoleküle und machen allein rund ein Viertel der Bausubstanz von Kollagen aus. Chondroitinsulfat und N-Acetylglucosamin sind Naturstoffe, die sich zwischen die Kollagenfibrillen legen und damit die Festigkeit und die Stabilität des Bindegewebes noch erhöhen.

Vor allem Prolin und Lysin haben noch eine weitere wichtige Funktion bei der Regeneration von atherosklerotischen Ablagerungen. Sie sind die „Teflon-Substanzen“, die sich wie eine Art Schutzfilm um die Lp(a)-Moleküle legen und ihnen so die Klebrigkeit nehmen. In der Folge können sich die Moleküle nicht mehr an den Rissen anhaften, lösen sich und werden mit dem Blutstrom zur Leber transportiert und dort abgebaut. Prolin und Lysin haben zudem einen präventiven Effekt, da sie das Anhaften weiterer Fette vermindern.

2. Was ist Angina pectoris?

Angina pectoris bedeutet übersetzt „Brustenge“. Sie tritt häufig in Verbindung mit einer koronaren Herzerkrankung auf. Die koronare Herzkrankheit ist eine Manifestation der Atherosklerose an den Herzkranzgefäßen. Starke Verengungen in den Herzkranzgefäßen behindern den Blutfluss im Herzmuskel und können einen Herzinfarkt oder den plötzlichen Herztod auslösen.

Der optimale Aufbau und die Stabilität der Arterienwände ist lebenswichtig und wird durch die Verfügbarkeit von Kollagen, Elastin und anderen Baustoffen der Blutgefäßwände erreicht. In diesem Zusammenhang sind unter anderem die Zell-Vitalstoffe Vitamin C, Vitamin E, Chondroitinsulfat, Glucosamin (N-Acetyl-Glucosamin), Kupfer, Prolin und Lysin von Bedeutung.

3. Sind Zell-Vitalstoffe bei einer Herzschwäche (Herzinsuffizienz) empfehlenswert?

Ja. Bei einer Herzschwäche ist das Herz nicht mehr in der Lage, ausreichend Blut für einen gesunden Stoffwechsel durch das Blutgefäßsystem zu pumpen. Es kommt zu Unterversorgungen mit Sauerstoff und Nährstoffen und in der Folge zu Atemnot, Ödemen und Erschöpfungszuständen.

Das Herz ist das mechanisch aktivste Organ unseres Körpers, das täglich Tausende Liter Blut zur Versorgung der Körperzellen durch unseren Körper pumpt. Um dieser Leistung nachzukommen, ist ein hohes Maß an Bioenergie nötig. Ein chronischer Mangel an Zell-Vitalstoffen schränkt die Bioenergieproduktion ein, und kann zu einer Schwächung des Herzmuskels führen.

Mit speziellen Zell-Vitalstoffen zur Versorgung von Muskelzellen werden dem Körper die Faktoren zur Verfügung gestellt, die er zur optimalen Energieproduktion und somit zur optimalen Versorgung der Herzmuskelzellen benötigt. Nährstoffe wie Carnitin, Coenzym Q10, Taurin, Vitamin C und B-Vitamine liefern dem Herzmuskel wichtige Bioenergie und verbessern somit die Pumpfunktion des Herzens.

Bei Personen mit einer starken Herzschwäche ist es ratsam, zunächst mit einer geringen Einnahme von Zell-Vitalstoffen zu beginnen, und die Menge langsam und schrittweise zu erhöhen. Die Herzmuskelzellen können sich so langsam an die optimierte Versorgung mit Bioenergie gewöhnen.

4. Welche Zell-Vitalstoffe sind bei Herzrhythmusstörungen empfehlenswert?

Herzrhythmusstörungen lassen sich kurz als „Störungen der Herzschlagfolge“ definieren. Ausgelöst werden diese Störungen häufig durch einen Mangel an Zell-Vitalstoffen in den „elektrischen“ Herzmuskelzellen, mit der Folge von Störungen in der Reizbildung und Reizweiterleitung elektrischer Impulse. Symptome, die mit Herzrhythmusstörungen verbunden sind, sind beispielsweise Herzrasen oder Herzstolpern, oftmals begleitet von deutlichen Anzeichen wie Benommenheit und Schwindel.

Die Zellen des Herzens haben einen sehr hohen Energieumsatz. Die „elektrischen“ Herzmuskelzellen sind davon nicht ausgeschlossen. Für die optimale Funktion benötigen sie Zell-Vitalstoffe zur Versorgung der Muskelzellen wie Carnitin, Taurin, Coenzym Q10, Vitamin C, Vitamine der B-Gruppe sowie die Mineralstoffe Magnesium, Kalzium und Kalium.

5. Welche Zell-Vitalstoffe sind bei Krebs empfehlenswert?

Die Entwicklung einer Krebserkrankung durchläuft verschiedene Stadien und kennzeichnet diese Erkrankung durch mehrere charakteristische Eigenschaften. Diese sind im wesentlichen das unkontrollierte Zellwachstum, die Metastasierung, die Fähigkeit zur Bildung von Blutgefäßen und die Überlebensfähigkeit von Krebszellen. Um auf jedes Stadium der Entwicklung und die Krankheit selbst kontrollierenden Einfluss zu nehmen, ist die Einnahme mehrerer Zell-Vitalstoff-Synergien empfehlenswert.

Wichtige Bestandteile dieser Zell-Vitalstoff-Synergie sind z.B.:

- Vitamin C unterstützt die Abwehr und die Beseitigung kranker Zellen. Zudem ist es als Schlüsselmolekül für die Produktion von Bindegewebe unerlässlich.
- EGCG (Polyphenolverbindung des Grünen Tees) hemmt die Entstehung und Ausbreitung von Krebszellen und ist ein wichtiger Faktor zum Schutz vor Zell-Schäden.
- Lysin ist ein entscheidender Faktor zur Blockade kollagenverdauender Enzyme. Die Aminosäure ist ein wichtiger Baustein für stabiles Bindegewebe.
- Prolin ist ein Baustein für die Bildung von stabilem Bindegewebe.
- N-Acetyl-Cystein ist starkes Antioxidant und trägt zum Schutz des Bindegewebes vor unkontrolliertem Abbau bei.
- Arginin verbessert die Leistung des Immunsystems und hemmt die Zell-Vermehrung von Krebszellen.
- Selen ist eine wichtige Komponente des antioxidativen Abwehrsystems. Es ist in der Lage, das Tumorwachstum und frühe Stadien der Tumorausbreitung zu unterdrücken.

Werden mehrere Zell-Vitalstoff-Synergien in größerer Menge eingenommen, sollte dies natürlich über den Tag verteilt zu den Mahlzeiten und mit ausreichend Flüssigkeit erfolgen. Mit kleinen Zwischenmahlzeiten am Vor- und am Nachmittag kann die Einnahme der Zell-Vitalstoffe auch auf fünf Portionen verteilt werden, was sich positiv auf die Aufnahme der Mikronährstoffe und den Zell-Stoffwechsel auswirken kann.

6. Wieso ist bei Krebserkrankungen die Stabilisierung von Bindegewebe so wichtig?

Krebszellen sind in der Lage, völlig unkontrolliert kollagenverdauende Enzyme (Kollagenasen) im Übermaß herzustellen und abzusondern. Mit Hilfe dieser Kollagenasen lösen sie das umliegende Bindegewebe auf. Das öffnet ihnen den Weg in den gesamten Organismus und die Voraussetzung für die Bildung von Metastasen ist geschaffen. Je mehr kollagenverdauende Enzyme gebildet werden, desto aggressiver breitet sich der Krebs aus.

Ein Tumor, der sich an einer Stelle im Körper befindet, ist nur selten lebensbedrohlich. Dagegen sind 90% aller Krebstodesfälle auf Metastasierung zurückzuführen, also auf die Ausbreitung von Krebszellen in andere Organe und Gewebe.

Um die Gefahr einzudämmen, die von den entarteten Zellen und den freigesetzten kollagenverdauenden Enzymen ausgeht, ist die Einnahme von Zell-Vitalstoffen zum Schutz, Aufbau und zur Stabilisierung von Bindegewebe von größter Bedeutung.

Die wesentlichen Hauptbestandteile einer Zell-Vitalstoff-Synergie zum Schutz von Bindegewebe sind Vitamin C und Lysin. In Kombination mit der Aminosäure Prolin wird der Aufbau gefördert. Des weiteren tragen „Zementstoffe“ (Chondroitinsulfat, Glucosamin) zur Bindegewebsstabilität bei.

7. Ist die Einnahme von Zell-Vitalstoffen auch während einer Chemo- oder Strahlentherapie möglich?

Die Zellular Medizin bietet eine wissenschaftlich fundierte, nicht-toxische Möglichkeit zur natürlichen Krebsabwehr. Die Einnahme einer ausgewogenen Kombination von Zell-Vitalstoffen ist eine unterstützende und natürliche Maßnahme. Eine Chemotherapie ist die Behandlung mit synthetischen Stoffen (Zytostatika) um Tumorzellen zu vernichten. Diese Zytostatika befallen neben Tumorzellen auch gesunde Körperzellen und schwächen das Immunsystem. Zell-Vitalstoffe dagegen stärken das natürliche Abwehrsystem des Körpers und verringern die Lebensfähigkeit der Tumorzellen durch natürliche Mechanismen (z.B. Einleitung der Apoptose – Selbstvernichtung der Tumorzellen), jedoch ohne die gesunden Körperzellen anzugreifen.

Während und nach einer Chemotherapie ist die Einnahme von Zell-Vitalstoffen sinnvoll. Eine zusätzliche Versorgung stärkt die körpereigene Abwehr und den Schutz durch Antioxidantien. Beraten Sie sich bitte mit Ihrem behandelnden Arzt oder Therapeuten, bevor Sie Zell-Vitalstoffe einnehmen.

8. Welche Zell-Vitalstoffe sind zur Unterstützung eines normalen Blutdrucks von Bedeutung?

Millionen Menschen haben einen dauerhaft erhöhten Blutdruck, dessen Hauptursache ein chronischer Mangel an Vitaminen und anderen Zell-Vitalstoffen in Millionen Zellen der Arterienwand ist. Dieser Mangel führt zu einer Anspannung und Verdickung der Arterienwände und löst damit eine Blutdrucksteigerung aus. Eine verminderte Wandspannung der Arterien führt zur Erweiterung des Innendurchmessers der Blutgefäße und damit zur Blutdrucksenkung.

Bei gesunden Menschen wird eine normale Wandspannung durch eine optimale Produktion so genannter „Relaxing“-Faktoren in den Zellen der Arterienwände erreicht. Bei Bluthochdruck kann ein Mangel an diesen „Relaxing“-Faktoren vorliegen und es empfehlen sich Zell-Vitalstoffe zur Entspannung und für die Elastizität glatter Muskelzellen wie Vitamin C, Arginin, Magnesium und Kalzium.

Eine erhöhte Produktion von „Relaxing“-Faktoren wird durch Arginin angeregt, einem Vorläufermolekül des Stickoxids und einem der wichtigsten Naturstoffe zur Entspan-

nung verkrampfter Arterienwände. Unter der Zufuhr von Arginin steigt der Stickoxid-Spiegel im Blut. Stickoxide lagern sich an die glatten Muskelzellen der Arterienwände an und tragen so zur deren Entspannung bei. Vor allem in Kombination mit Vitamin C, das zudem einen wirksamen Schutz vor Zell-Schäden bietet, wird die Verfügbarkeit der „Relaxing“-Faktoren erhöht. Die Mineralstoffe Magnesium und Kalzium verbessern den Stoffwechsel in den glatten Muskelzellen, die die Arterienwand mit aufbauen.

9. Senken Zell-Vitalstoffe einen normalen Blutdruck bzw. einen niedrigen Blutdruck ab?

Nein. Zell-Vitalstoffe senken den Blutdruck nicht wahllos, sondern normalisieren ihn. Durch die Versorgung mit wichtigen Stoffwechselfaktoren wird die natürliche Regulation des Körpers unterstützt.

Diese Eigenschaft haben Betablocker und andere Pharma-Blutdrucksenker nicht. Sie können den Blutdruck künstlich und unkontrolliert soweit absenken, dass es zu Schwindel und Ohnmacht kommt.

10. Haben Zell-Vitalstoffe Einfluss bei Diabetes mellitus?

Diabetes ist gekennzeichnet durch eine dauerhaft erhöhte Zuckerkonzentration im Blut. Während ein Diabetes Typ I in der Regel mit einer angeborenen Mangelproduktion von Insulin zu begründen ist, waren die Auslöser eines Diabetes Typ II bis vor kurzem weitgehend nicht bekannt.

Heute wissen wir, dass eine diabetische Stoffwechsellage (Typ II) häufig durch einen chronischen Mangel an Zell-Vitalstoffen in den Zellen der insulinproduzierenden Bauchspeicheldrüse ausgelöst oder verschlimmert wird. Die Mangelversorgung geht mit einem chronischen Zell-Vitalstoff-Mangel in den Arterienwandzellen einher und ist oftmals mit schwerwiegenden Komplikationen und Spätfolgen verbunden. Durch massive Strukturveränderungen der kleinen und großen Blutgefäße aufgrund eines dauerhaft erhöhten Blutzuckerspiegels kann sich eine vorzeitige Atherosklerose entwickeln, von denen zum Beispiel Augen, Herz, Gehirn, Beine und Nieren betroffen sind.

Die optimale Versorgung mit Zell-Vitalstoffen gleicht Mangelzustände in den Blutgefäßen und der Bauchspeicheldrüse aus und trägt somit dazu bei, den gesamten Glukosestoffwechsel zu optimieren. Die Hauptbestandteile des Synergie-Teams zur Optimierung des Glukosestoffwechsels sind Vitamin C, Vitamin E, B-Vitamine, Biotin und Chrom sowie Inositol und Cholin, die Bestandteile von Lecithin. Eine zielgerichtete Diabetes-Diät und Bewegung sollten als grundsätzliche Maßnahme nicht ausgeschlossen werden.

11. Welche Zell-Vitalstoffe sind bei erhöhten Blutfettwerten empfehlenswert?

Wie unter Frage 1 erläutert, ist die Hauptursache einer Atherosklerose die unzureichende Versorgung der Arterienwandzellen mit Vitaminen und anderen Mikronährstoffen.

Dies hat zur Folge, dass der Körper Reparaturfaktoren in der Leber produziert. Ideale Reparaturmoleküle sind vor allem Blutfette. Ist die Arterienwand durch einen chronischen Vitaminmangel geschwächt, erhält die Leber das Signal zur erhöhten Produktion dieser Reparaturmoleküle.

Weil ein Mangel an Vitaminen und anderen Zell-Vitalstoffen die Ursache einer geschwächten Arterienwand ist und erhöhte Blutfettwerte zur Folge hat, muss die Lösung in einer optimalen Zufuhr von Zell-Vitalstoffen liegen. Wissenschaftliche Untersuchungen und klinische Studien dokumentieren die positive Wirkung von Vitamin C, Vitamin B3, Vitamin B5, Vitamin E, Carnitin sowie anderer Zell-Vitalstoffe.

Eine Cholesterinsenkung ohne gleichzeitige Stabilisierung der Arterienwand ist aber nur eine unvollständige Maßnahme. Daher ist auch der auslösende Faktor zu berücksichtigen und die Stabilität der Arterienwände mit ausgewählten Zell-Vitalstoffen zu verbessern.

12. Wie unterstützen Zell-Vitalstoffe bei Osteoporose?

Eine häufig vorkommende Erkrankung in der zweiten Lebenshälfte ist der Knochenschwund, auch Osteoporose genannt. Obwohl überwiegend Frauen nach der Menopause unter Osteoporose leiden, kommt sie auch bei Männern vor. Bei der Osteoporose unterscheidet man zwei Hauptformen, die postmenopausale Osteoporose und die Alters-Osteoporose.

Hormonelle Veränderungen während der Menopause, aber auch Alter und Lebenswandel erhöhen den Bedarf des Körpers der Frau an bestimmten Zell-Vitalstoffen. Eine ausreichende Zufuhr von Mikronährstoffen ist für eine gesunde Zellfunktion unverzichtbar. Werden dem Körper diese nicht in ausreichender Menge zugeführt, entnimmt er sie seinem eigenen Depot, den Knochen.

Kollagenfasern bilden die Grundstruktur des Bindegewebes, einschließlich Knorpel und Knochen. Ihre Härte erhalten Knochen durch die Einlagerung von Mineralien und Spurenelementen zwischen die Bindegewebsstrukturen. Empfohlene Schritte bei einer Osteoporose sind vor allem der Aufbau und Erhalt der Knochenstabilität durch Zell-Vitalstoff-Synergien. Hauptbestandteile des Synergie-Teams, die den Knochenstoffwechsel unterstützen, sind Vitamin C, Vitamin D, Folsäure und Mineralien wie Kalzium und Magnesium. Aber auch der Aufbau und die Stabilität des Bindegewebes, in das sich Mineralien und Spurenelemente einlagern, ist ein wichtiger Schritt, um die Skelettstabilität zu erhöhen.

13. Welche Zell-Vitalstoffe können bei Arthritis hilfreich sein?

Arthritis ist eine Entzündung der Knochen, Gelenke und Sehnen, die langfristig zu schweren Schäden der Gelenke führen kann. Die Entzündung greift die Gelenke an und führt zu einer Schädigung des Knorpelgewebes.

Zell-Vitalstoffe unterstützen die wesentlichen Schritte unseres Körpers bei dem Abwehrkampf gegen chronische Entzündungen. Polyphenole (vor allem EGCG), Vitamin C und weitere Zell-Vitalstoffe fördern gesunde Zell-Funktionen. Vitamin C, Lysin, Prolin und so genannte Zementstoffe des Bindegewebes tragen zum Aufbau und zur Stabilität von

Bindegewebe bei Zell-Vitalstoffe zum Schutz von Bindegewebe gegen ein Übermaß kollagenverdauender Enzyme, wie sie bei chronischen Entzündungen aktiviert werden, sind vor allem Vitamin C und Lysin.

14. Was ist Asthma und welche Zell-Vitalstoffe haben einen günstigen Einfluss?

Mit dem Begriff Asthma werden regelmäßig auftretende Atemschwierigkeiten beschrieben, oft einhergehend mit Husten und Kurzatmigkeit. Die Kurzatmigkeit ist die Folge einer Verengung der Atemwege, hervorgerufen durch das Zusammenziehen (Verkrampfen) der glatten Muskelzellen und der geschwollenen Schleimhäute in den Atemwegen. Ausgelöst werden diese Symptome oftmals durch Reize.

Einer der wichtigsten Naturstoffe zur Entspannung und für die Elastizität der glatten Muskelzellen ist die Aminosäure Arginin. Als Vorläufermolekül des Stickoxids steigt der Stickoxid-Spiegel beim Abbau im Blut an. Stickoxid lagert sich an die glatten Muskelzellen an und fördert so die Entspannung der glatten Muskelzellen in den Lungenbläschen. Unterstützt wird dieser Vorgang durch Vitamin C, das zugleich die Verfügbarkeit der Stickoxide erhöht. Die Mineralstoffe Kalzium und Magnesium sorgen für einen optimalen Mineralstoffwechsel der Zellen und beeinflussen somit die Elastizität der Zelle.

Bei allergisch bedingtem Asthma mit Schleimhautreizungen tragen Vitamin C und Lysin in ausreichender Menge dazu bei, Abwehr- und Entzündungsreaktionen entgegenzuwirken oder abzuschwächen.

15. Wie unterstützen Zell-Vitalstoffe bei einer Grippe oder anderen Infektionskrankheiten?

Viele Erkrankungen werden durch Viren verursacht, so beispielsweise auch eine Grippe oder ein grippaler Infekt. Bei den genannten Beispielen erfolgt die Übertragung durch Tröpfchen, also Husten, Niesen oder engen Kontakt mit Erkrankten. Viren besitzen im Gegensatz zu den Körperzellen nur eine Software. Um sich im Körper auszubreiten, machen sie sich Wirtszellen zunutze. Mit Hilfe von Wirtszellen können sich Viren vermehren und zugleich kollagenverdauende Enzyme zur Ausbreitung im Körper bilden.

Die natürliche Stärkung unseres Abwehrsystems kann einen effektiven Schutz bieten. Voraussetzung für ein intaktes Immunsystem ist ein gesundes Blutbild, zu dessen Bildung und Erhalt spezielle Zell-Vitalstoffe wie Vitamin C, E, B6, B12 und Folsäure erforderlich sind. Die Mineralstoffe Kalzium und Magnesium aktivieren und unterstützen die Funktion der Abwehrzellen. Eisen ist als Bestandteil des Hämoglobin unerlässlich für die Bildung der roten Blutkörperchen.

Zusätzliche Unterstützung bieten Polyphenole wie z.B. EGCG und andere Zell-Vitalstoffe für gesunde Zell-Funktionen, deren positive Wirkungen u.a. antivirale und antibakterielle Schutzfunktionen sind. Zudem wirken Polyphenole immunmodulierend (Stärkung des Immunsystems). Die Blockierung kollagenverdauender Enzyme durch Lysin ist ein weiterer wichtiger Schritt, der effektiv zur Hemmung einer Virusinfektion beitragen kann.

FRAGEN ZUR EINNAHME VON ZELL-VITALSTOFFEN

1. Wie lange sollten Zell-Vitalstoffe eingenommen werden?

Die Einnahme von Zell-Vitalstoffen sollte lebenslang – insbesondere auch nach einer erfolgten Stabilisierung des Gesundheitszustandes – erfolgen. Solange wir leben, benötigen Millionen von Zellen Zellenergie für unzählige biochemische Reaktionen unseres Körpers.

Nach Meinung vieler Ernährungsexperten ist die Nahrung die Hauptquelle für alle notwendigen Nähr- und Vitalstoffe. Viele Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass unsere Nahrung diesen Anspruch nicht erfüllt und den Bedarf unseres Körpers an lebenswichtigen Nähr- und Vitalstoffen nicht ausreichend decken kann. Die ergänzende Versorgung mit bestimmten Zell-Vitalstoffen ist für den Erhalt der Gesundheit von enormer Bedeutung und sollte zu einem festen Bestandteil unseres modernen Lebens werden. Eine „Gewöhnung“ der Körperzellen an eine optimierte Versorgung ist auszuschließen, da Zell-Vitalstoffe natürliche Stoffwechselfaktoren sind, die der Körper für eine gesunde Funktion benötigt.

2. Kann ich Zell-Vitalstoff-Synergien auch vorbeugend einnehmen?

Ja. Wissenschaftliche Untersuchungen und klinische Studien haben gezeigt, dass viele Gesundheitsprobleme durch einen langfristigen Mangel an essentiellen Mikronährstoffen oder durch ein Ungleichgewicht an bestimmten Nährstoffen bedingt sind. Eine gesunde Ernährung, ein gesunder Lebensstil und die optimale Versorgung des Körpers mit essentiellen Mikronährstoffen zur Deckung des Bedarfs auch in Situationen, die eine gesteigerte Einnahme begründen, sind grundlegende Faktoren für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

3. Wie lässt sich der Nutzen von Zell-Vitalstoffen optimieren?

Zell-Vitalstoffe sollten mit ausreichend Flüssigkeit und über den Tag verteilt zu den Mahlzeiten genommen werden. Das Ergebnis ist eine konstante Konzentration im Blut, eine gleichmäßige Aufnahme der Inhaltsstoffe sowie eine verbesserte Absorption von Betakarotin und der fettlöslichen Vitamine E und D. Aber es gibt noch weitere positive Effekte. So fördert beispielsweise Vitamin C die Aufnahme von Eisen aus der Nahrung.

4. Ist es empfehlenswert, Zell-Vitalstoffe in ihrer Kombination und Menge aufbauend zu ergänzen?

Ja. Bei allen Menschen liegt ein gewisser Grundbedarf vor. Wird dieser Basisbedarf gedeckt, können gesunde Körperfunktionen aufrecht erhalten werden. Für einen gesunden Menschen ist dies ein wichtiger präventiver Schritt.

Die Menschen, bei denen sich in Folge eines langfristigen Mangels an Vitaminen, Mineralstoffen und weiteren Zell-Vitalstoffen gesundheitliche Beeinträchtigungen eingeschlichen haben, sollten zunächst den Grundbedarf des Körpers decken. Neben einer Basisversorgung ist dann eine aufbauende Ergänzung hilfreich, um dem Körper so alle nötigen Hilfsmittel zur Regeneration zu geben. Hat sich eine Krankheit manifestiert oder schreitet eine Erkrankung schnell voran, so empfiehlt sich gerade jetzt die zusätzliche Einnahme spezieller Zell-Vitalstoff-Kombinationen.

5. Sind Zell-Vitalstoffe nur für Herzpatienten oder für alle Menschen?

Zell-Vitalstoffe sind für alle Menschen, Frauen und Männer jeden Alters, vom Heranwachsenden bis zum Greis. Der Grund dafür ist einfach zu verstehen: Herz- und Kreislauf-System sind von Geburt an die mechanisch aktivsten Organe unseres Körpers und haben deshalb einen besonders hohen Verbrauch an Zellenergiestoffen. Die tägliche Nahrungsergänzung durch Zell-Vitalstoffe trägt dazu bei, Bioenergiemangel, insbesondere in Millionen Zellen des Herzens und der Gefäßwände, zu vermeiden und damit Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorzubeugen. Auch in der Wachstumsphase unseres Körpers, besonders im zweiten Lebensjahrzehnt, bei erhöhtem beruflichem oder emotionalem Stress sowie im Alter hat der Körper einen erhöhten Bedarf an Zellenergie. Die tägliche Nahrungsergänzung mit Zell-Vitalstoffen ist also für die ganze Familie sinnvoll und wird für Millionen Menschen bald so selbstverständlich sein wie Essen und Trinken.

6. Der Bedarf an Zell-Vitalstoffen ist in verschiedenen Lebensabschnitten sehr unterschiedlich. Wie ist das zu begründen?

Kinder und Jugendliche

Frische Luft, Bewegung und die richtige Ernährung sind grundlegend für die gesunde Entwicklung eines Menschen. Oftmals ist es aber schwierig, mit der „richtigen Ernährung“ den Bedarf eines Heranwachsenden zu decken. Unabhängig davon, dass unsere Nahrung den Zell-Vitalstoff-Bedarf eines Menschen oftmals nur im Idealfall decken kann, sprechen viele Punkte dafür, dass gerade auch für Heranwachsende eine Nahrungsergänzung empfehlenswert ist.

- Kindheit und Jugendzeit sind gekennzeichnet durch Wachstum, was bedeutet, dass sich die Anzahl der Körperzellen und das Volumen aller Körpergewebe (Haut, Muskeln, Zähne, Knochen und Organe) stark erhöhen.

- Während des Wachstums nimmt auch die Stoffwechsellistung der Körperzellen zu. Für diese Stoffwechsellistung benötigen die Zellen viel Energie, die über die Kraftwerke der Zellen bereitgestellt wird.
- Ein kräftiges Immunsystem und der optimale Transport von Sauerstoff und Nährstoffen aus der Nahrung hängen unmittelbar von einem gesunden Blutbild ab. Die optimale Blutbildung kann nur erfolgen, wenn bestimmte Zell-Vitalstoffe wie Vitamin C, Folsäure, B-Vitamine und Eisen ausreichend vorliegen.

Schwangerschaft

Schwangere und Stillende haben einen erhöhten Nährstoffbedarf, da sich das Kind in einer besonders wichtigen Entwicklungsphase befindet und dem mütterlichen Organismus Nährstoffe entzieht. Der zusätzliche Verzehr, vor allem an Folsäure, Vitamin B1, B2 und B6 ist daher empfehlenswert. Zudem „raubt“ der Knochenaufbau des ungeborenen Kindes dem mütterlichen Organismus Kalzium, Magnesium und andere wichtige Mineralien und Spurenelemente. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Frauen während einer Schwangerschaft unter Übelkeit oder Erbrechen leiden. Dadurch wird die Nährstoffaufnahme oft eingeschränkt und die ohnehin häufig mangelnde Versorgung verschlechtert sich weiter.

Einer Unterversorgung kann durch eine optimale Nahrungsergänzung mit Zell-Vitalstoffen vorgebeugt werden. Informieren Sie hierüber bitte in jedem Fall Ihren behandelnden Arzt und befolgen Sie seinen Rat.

Ältere Menschen

Bei älteren Menschen ist die Aufnahmekapazität für Vitamine, Mineralien und Spurenelemente aus der Nahrung häufig herabgesetzt und die Funktion von Magen und Darm ist beeinträchtigt. Dies ist zum Teil die Folge des natürlichen Alterungsprozesses, oft liegt aber die Ursache im zunehmenden Gebrauch von pharmazeutischen Mitteln, die die Magenauskleidung und die Leber angreifen, wichtige Bakterien in der Darmflora zerstören und sich negativ auf eine gesunde Funktion des gesamten Verdauungstrakts auswirken. Das Ergebnis ist, dass Komponenten der Nahrung nicht mehr optimal aufgespaltet und aufgenommen werden können.

Zell-Vitalstoffe zur Unterstützung der Verdauung und zum Schutz von Magen und Darm, wie z.B. Bromelain und Glutamin, sind ebenso empfehlenswert wie Vitamin C, dass zudem die Peristaltik (Darmbewegung) erhöht und die Funktion der Darmschleimhäute verbessert.

7. Warum ist vor allem die zusätzliche Einnahme von Vitamin C so wichtig?

Von allen Zell-Vitalstoffen ist Vitamin C die wichtigste Einzelsubstanz. Als essentieller Mikronährstoff ist es für die Zellen unseres Körpers überlebenswichtig. Vitamin C übernimmt eine Vielzahl wichtiger Funktionen in unserem Körper, unter anderem für die Gesundheit von Herz- und Blutgefäßen, die Stärkung unseres Immunsystems, im Kampf gegen Zell-Entartungen und für den Energiestoffwechsel. Zahlreiche Faktoren, denen

wir im täglichen Leben begegnen, begründen einen ansteigenden Bedarf. So liegt der Bedarf an Vitamin C im Alter, während der Schwangerschaft und in der Stillzeit deutlich über einem „normalen“ Grundbedarf. Auch bei Rauchern, durch den Einfluss starker Umweltverschmutzung, in Zeiten von Krankheit und erhöhtem Stress steigt der Vitamin C-Bedarf deutlich an.

Vitamin C:

- ist ein wichtiger Faktor für die Stimulation des Immunsystems
- ist aufgrund antikanzero gener Wirkung ein entscheidender Faktor zur natürlichen Krebsbekämpfung
- ist entscheidend an dem Schutz vor diabetischen Komplikationen beteiligt
- ist unerlässlich für die Stabilität der Blutgefäße, des Herzmuskelgewebes und anderer Körperorgane
- ist das wichtigste Wundheilmittel in unserem Körper, verantwortlich unter anderem für die Reparatur der Blutgefäße
- ist das wichtigste Antioxidanz in unserem Körper
- ist ein bedeutender Biokatalysator für zahlreiche Stoffwechselschritte, zum Beispiel beim Abbau von Cholesterin
- ist ein unersetzlicher Bioenergiespender des Zellstoffwechsels für die wichtigsten Energieträgermoleküle NAD-H, NADP-H, FAD-H

8. Wie viel Vitamin C kann der menschliche Organismus aufnehmen?

Die Menge an Vitamin C, die der menschliche Organismus aufnehmen kann, kann jeder Einzelne durch Ermittlung der Ausfallgrenze selbst bestimmen. Hierzu kann der Verdauungs-Toleranz-Test angewandt werden.

Eine regelmäßig langsame Steigerung der Vitamin C-Dosierung bis zu dem Punkt, an dem der Stuhl weicher wird und Durchfall auftritt, ist ein deutliches Zeichen dafür, dass die Sättigungsgrenze an Vitamin C überschritten wurde. Der Körper kann die gegebenen Mengen nicht mehr verwerten und scheidet die überhöhten Gaben über den Darm aus. Durch schrittweise Reduzierung von Vitamin C bis zu dem Punkt, an dem sich der Stuhl wieder normalisiert, kann nun jeder individuell die Menge Vitamin C ermitteln, die sein Körper aufnehmen und verwerten kann.

9. Ist die Einnahme von Zell-Vitalstoffen mit „Anpassungsreaktionen“ verbunden?

Es gibt nur sehr wenige Ausnahmen. Insbesondere bei der gezielten Einnahme von Vitamin B3 in Form der Nikotinsäure kann es bei sensiblen Menschen zu Hautrötungen kommen. Dabei handelt es sich um so genannte Anpassungsreaktionen, nicht um Nebenwirkungen. Aber nicht alle Hautreaktionen sind auf Vitamin B3 zurückzuführen.

Wenn Reaktionen auftreten, klären Sie zunächst folgende Fragen ab: Seit wann bestehen die Probleme? Sind die Probleme früher schon einmal aufgetreten? Haben sich Ihre Lebensgewohnheiten geändert?

Finden Sie hier keine Antwort und vermuten Sie, dass die Ursache eine Ergänzung von Vitamin B 3 ist, so gehen Sie bitte folgendermaßen vor: Unterbrechen Sie die Einnahme der Zell-Vitalstoffe oder der Zell-Vitalstoff-Kombination. Ist die Reaktion oder Reizung verschwunden, beginnen Sie erneut mit einer reduzierten Menge des Vitamins. Steigern Sie langsam den Verzehr, damit sich Ihre Körperzellen an die Zufuhr der Zellfaktoren gewöhnen können. Selbstverständlich sollten Sie sich mit Ihrem Arzt besprechen, um eventuell schwerwiegende Hintergründe Ihrer Beschwerden und Reizungen auszuschließen.

10. Darf ich Zell-Vitalstoffe einnehmen, wenn mir Medikamente verordnet wurden?

Informieren Sie Ihren Arzt über eine beabsichtigte Einnahme von Zell-Vitalstoffen und beraten Sie sich mit ihm. Sie können in der Regel unbedenklich zusammen mit Medikamenten eingenommen werden. Unerwünschte Wechselwirkungen mit Medikamenten sind nicht bekannt und gerade bei der Einnahme von Medikamenten ist auf eine erhöhte Zufuhr von Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen zu achten.

Die meisten pharmazeutischen Präparate bestehen in erster Linie aus synthetischen Verbindungen, die für unseren Körper fremde und toxische Substanzen sind. Sie wirken sich in hohem Maße auf die Zell-Vitalstoff-Konzentration in den Zellen und im Körper aus. Was bedeutet das in der Praxis? Je mehr und je länger Sie Medikamente nehmen, desto gravierender ist der Vitalstoffmangel, den Sie entwickeln.

Hierzu zwei Beispiele:

- Statine werden bei erhöhten Cholesterinwerten eingesetzt, um die körpereigene Cholesterinproduktion zu hemmen. Gleichzeitig wird aber auch die Produktion lebenswichtiger Mikronährstoffe wie zum Beispiel von Coenzym Q10 und Vitamin D gehemmt.
- Diuretika werden häufig bei Bluthochdruck, Herzschwäche oder Ödemen eingesetzt. Sie fördern die Ausscheidung von Wasser aus dem Körper um auftretende Symptome zu hemmen. Zugleich gehen mit der gesteigerten Wasserausscheidung aber auch zahlreiche wichtige Mineralstoffe und weitere wasserlösliche Zell-Vitalstoffe verloren.

Die zusätzliche Versorgung mit Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen bei der Einnahme von pharmazeutischen Präparaten ist besonders wichtig. Aus medizinischer Gesamtsicht betrachtet kann die Versorgung des Körpers mit Mikronährstoffen und die gleichzeitige Anwendung einer herkömmlichen medizinischen Behandlung in manchen Fällen sogar ein ergänzender Ansatz sein.

Setzen Sie verschriebene Medikamente aber nicht eigenmächtig ab, wenn Sie mit der Einnahme von Zell-Vitalstoffen beginnen, und beraten Sie sich erst mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin, bevor Sie etwas an den Ihnen verschriebenen Medikamenten ändern.

1. Worauf ist ein vorübergehender Anstieg des Cholesterinspiegels zurückzuführen, wenn Zell-Vitalstoffe eingenommen werden?

Viele Menschen, die regelmäßig Zell-Vitalstoffe einnehmen, können eine Abnahme der Werte von Cholesterin, Triglyceriden und anderen sekundären Risikofaktoren im Blut verzeichnen. Einige Patienten berichten über einen vorübergehenden Anstieg des Cholesterinspiegels zu Beginn der Zell-Vitalstoff-Einnahme. Da Vitamine die Produktion in der Leber senken, muss dieses zusätzliche Cholesterin in erster Linie aus den atherosklerotischen Ablagerungen in den Arterienwänden stammen. Dieser Vorgang wurde erstmals von Dr. Constanze Spittle 1972 in dem Medizinfachjournal „Lancet“ beschrieben. Sie berichtete, dass Vitamingaben bei Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu einem vorübergehenden Anstieg des Cholesterinspiegels führen können. Im Gegensatz dazu trat bei gesunden Testpersonen nach Vitamingaben in der Regel eine rasche Senkung des Cholesterinspiegels ein.

2. Wie lässt sich ein vorübergehender Anstieg des Harnsäurespiegels begründen?

Ein vorübergehender Anstieg des Harnsäurespiegels ist ähnlich erklärbar wie die Erhöhung des Cholesterinspiegels. Durch die optimale Versorgung mit Vitamin C und anderen Zell-Vitalstoffen werden solche Stoffe aus dem Körper gelöst, die vorher nicht ausreichend entsorgt und ausgeschieden werden konnten. Zu diesen Stoffen, auch „Schlacken“ genannt, gehört Harnsäure.

Vitamin C ist ein wichtiger Entgiftungsfaktor, der entscheidend zum Abbau von solchen Substanzen beiträgt, die der Körper im Laufe der Jahre eingelagert hat. In einem biochemischen Vorgang werden die „Schlackenstoffe“, die sich beispielsweise im Bindegewebe und in der Gelenkflüssigkeit gesammelt haben, mit Hilfe von Vitamin C über die Blutbahn und die Nieren mit dem Harn ausgeschieden. Dies kann eine vorübergehende Erhöhung des Harnsäurespiegels zur Folge haben. Mit einem Gichtanfall ist nicht zu rechnen. Der Prozess, bei dem unter anderem auch die Harnsäure aus dem Körper mobilisiert wird, kann mit einer Entgiftung oder Entschlackung gleichgestellt werden. Es empfiehlt sich, auf eine vermehrte Flüssigkeitszufuhr zu achten, um die Harnsäure auszuscheiden. Die Einnahme von Zell-Vitalstoffen entbindet jedoch nicht von der Einhaltung spezieller Diäten.

3. Ist die Einnahme von Zell-Vitalstoffen bei vererbten Erkrankungen sinnvoll?

Erbkrankheiten sind Erkrankungen, die familiär gehäuft auftreten und für deren Entstehung erbliche/genetische Anlagen eine entscheidende Rolle spielen, zum Beispiel hoher Cholesterinspiegel oder Diabetes. Erbkrankheiten lassen sich durch die Einnahme von Zell-Vitalstoffen nicht verhindern. Dennoch ist die Einnahme sehr ratsam, denn Zell-Vitalstoffe können helfen, die gesamte Stoffwechsellage zu verbessern und Folgeerkrankungen zu mindern.

4. Kann es sein, dass ich durch Zell-Vitalstoffe schlechter einschlafe?

Einige Zell-Vitalstoffe, wie zum Beispiel Vitamin C, Carnitin, Coenzym Q10 und Taurin können stark belebend wirken. Dies ist vor allem damit zu begründen, dass die genannten Zell-Vitalstoffe wesentlich zu einer optimalen Energieproduktion und -bereitstellung beitragen. Kommt es infolge der Einnahme am Abend zu Schlafproblemen, kann die abendliche Einnahme von Zell-Vitalstoffen auf den späten Nachmittag (mit einer kleinen Zwischenmahlzeit) vorverlegt werden.

5. Ist eine Gewichtszunahme direkt auf die Einnahme von Zell-Vitalstoffen zurückzuführen?

Eine Gewichtszunahme erfolgt in der Regel immer dann, wenn überschüssige Nahrungsenergie in Speicherenergie (Fettgewebe) umgewandelt wird. Hauptenergielieferanten sind vor allem Fette und Kohlenhydrate. Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Bioflavonoide sind keine Energielieferanten. Zell-Vitalstoffe verbessern das gesamte Stoffwechselgeschehen und bewirken eine verbesserte Aufnahme der Nährstoffe.

6. Wie wirkt sich Stress auf den Vitaminbedarf unseres Körpers aus?

In Stresssituationen werden von unserem Körper Stresshormone ausgeschüttet. Das bekannteste ist Adrenalin, gebildet in der Nebenniere. Adrenalin führt zu einer Steigerung der Herzfrequenz, des Blutdrucks und der Atmung. Im Stoffwechsel kommt es zu einer Erhöhung des Blutzuckerspiegels, um den Zellen schlagartig mehr Energie in Form von Zuckermolekülen zur Verfügung zu stellen.

Für die Produktion eines einzelnen Adrenalinmoleküls benötigt unser Körper ein Molekül Vitamin C als Biokatalysator. In Stresssituationen wird also ständig Vitamin C verbraucht. Hält der Zustand lange an, nimmt der Körpervorrat an Vitamin C drastisch ab. Für einen effektiven Umgang mit Stress ist es wichtig, einem Mangel an Zell-Vitalstoffen durch eine ausreichende Zufuhr vorzubeugen und das gesamte Herz-Kreislaufsystem zu unterstützen.

1. Was sind Sekundäre Pflanzenstoffe?

Sekundäre Pflanzenstoffe werden der Gruppe bioaktiver Substanzen zugeordnet und sind wichtiger Bestandteil von Pflanzen.

Der Begriff „Sekundäre Pflanzenstoffe“ ist ein Oberbegriff für mehr als 30.000 verschiedene pflanzliche Substanzen, von denen derzeit nur rund 10.000 näher bekannt sind. Der Begriff „sekundär“ leitet sich aus der Funktion dieser Pflanzenstoffe ab, da sie dem sekundären Stoffwechsel von Pflanzen dienen. Während der primäre Stoffwechsel auf das Wachstum einer Pflanze ausgelegt ist, dienen Stoffe, die im sekundären Stoffwechsel gebildet werden, der Pflanze selbst. Sekundäre Pflanzenstoffe üben Schutzfunktionen vor Fraß und UV-Strahlung aus, oder dienen beispielsweise als Lock- und Duftstoffe. Doch nicht nur die Pflanzenwelt profitiert von dieser Stoffgruppe. Auch für uns Menschen sind sie für die Gesundheit und das Wohlbefinden von höchstem Nutzen.

Sekundäre Pflanzenstoffe lassen sich aufgrund ihrer unterschiedlichen Molekülstruktur in verschiedene Gruppen einteilen. Zu den Bekanntesten zählen unter anderem Carotinoide, Polyphenole, Flavonoide, Saponine und Phytoöstrogene.

2. Was ist EGCG (Epigallo-Catechin-Gallat)?

EGCG ist eine wichtige Polyphenolverbindung (sekundärer Pflanzenstoff) des Grünen Tees. Polyphenole besitzen biochemische Eigenschaften, die Zell-Entartungen und gleichzeitig deren Ausbreitung hemmen. In der wissenschaftlichen Fachsprache werden diese wichtigen Eigenschaften antimutagen und antiproliferativ genannt. Darüber hinaus sind Polyphenole starke Antioxidantien, die Freie Radikale neutralisieren und Zellschäden verhindern können.

Weitere positive Wirkungen sekundärer Pflanzenstoffe sind z.B. antivirale und antibakterielle Schutzfunktionen, entzündungshemmende und cholesterinregulierende Wirkungen sowie immunmodulierende (Stärkung des Immunsystems) Eigenschaften.

3. Was ist Beta-Carotin?

Beta-Carotin ist ein sekundärer Pflanzenstoff aus der Gruppe der Carotinoide, der auch unter der Bezeichnung Pro-Vitamin A bekannt ist. Pro-Vitamin A ist die Vorstufe des fettlöslichen Vitamin A. Unser Körper ist in der Lage, aus Beta-Carotin die Menge Vitamin A herzustellen, die er für gesunde Zell-Funktionen benötigt. Beta-Carotin ist vor allem in roten, orangen und gelben Obst- und Gemüsesorten zu finden.

Beta-Carotin hat viele wichtige Eigenschaften. Es wirkt als Antioxidanz und trägt zum Schutz von Haut und Augen gegen UV-Strahlung und kanzerogene Substanzen bei. Zudem wirkt es stimulierend auf das Immunsystem und trägt so zu dessen Stärkung bei.

4. Was sind Lutein und Zeaxanthin?

Lutein und Zeaxanthin werden häufig auch als „Augenvitamine“ bezeichnet. Als Carotinoide gehören sie der Gruppe der sekundären Pflanzenstoffe an. Carotinoide kommen in fast allen Obst- und Gemüsesorten als fettlösliche Farbpigmente vor. Mehrere Hundert Arten sind bekannt. Lutein und Zeaxanthin kommen vorwiegend in grünem Gemüse wie z.B. Grünkohl, Spinat, Brokkoli und Erbsen vor.

Für die Netzhaut und die Makula der Augen sind sie von besonderer Bedeutung, da sie die Epithelzellen für ein gutes Sehvermögen unterstützen, und einer mit zunehmendem Alter verbundenen Schädigung der Makula vorbeugen können.

5. Was ist Taurin?

Taurin ist ein natürliches Aminosäurederivat (Verbindung zweier Aminosäuren), das unser Körper für eine Vielzahl von Funktionen benötigt. Taurin kann von unserem Körper aus den Aminosäuren Methionin und Cystein gebildet werden, sofern die genannten Bausteine und zudem bestimmte Kofaktoren in ausreichender Menge vorliegen. Liegt beispielsweise ein Mangel an Cystein oder Vitamin B6 (Kofaktor) vor, gewinnt die direkte Zufuhr von Taurin über die Nahrung/Nahrungsergänzung an Bedeutung. In Situationen, die einen erhöhten Taurinbedarf bedeuten (z.B. Optimierung der Herzfunktion), ist eine Ergänzung ratsam.

Taurin ist vor allem in „elektrisch“ aktiven Organen wie Herz und Gehirn von großer Bedeutung, da es die Zellmembranen stabilisiert. Durch die Regulation des intrazellulären Kalziumspiegels schützt es den Herzmuskel vor Störungen und Herzmuskelschäden.

6. Was sind Chondroitinsulfat und Glucosamin?

Chondroitinsulfat und Glucosamin gehören zu den sogenannten Proteoglycanen (Verbindungen aus Eiweißen und Kohlehydraten). Sie stabilisieren als Bindegewebssubstanz die Arterienwände, indem sie sich wie „Zement“ zwischen die Kollagenfibrillen legen. Chondroitinsulfat und Glucosamin kommen vor allem in Knochen, Sehnen, Gelenkflüssigkeit, Knorpel und der Haut vor. Sie stimulieren die Produktion von Knorpel und sind für die optimale Produktion und Erhaltung von elastischem Bindegewebe erforderlich.

7. Was sind Papain und Bromelain?

Papain und Bromelain sind proteolytische (eiweißspaltende) Enzyme.

Papain wird aus der Papaya-Frucht gewonnen. Es hat vielseitige Funktionen, die vor allem dem Verdauungsprozess zu Gute kommen, wo es die Verdauung von Nahrungsproteinen unterstützt. Weiterhin werden diesem Enzym antibakterielle, antientzündliche und antioxidative Wirkungen zugesprochen.

Bromelain wird aus der Ananas gewonnen. Es fördert ebenfalls die Verdauung von Proteinen aus der Nahrung. Zudem unterstützt es das Verdauungssystem bei Sodbrennen und Magengeschwüren. Durchfällen kann mit Hilfe von Bromelain vorgebeugt werden, da es schädliche Bakterien im Dünndarm verringern kann. Bromelain kann einen Beitrag zur Stärkung des Immunsystems leisten und entzündliche Prozesse verringern.

8. Was ist Folsäure und welche Funktionen hat es?

Folsäure wird der Gruppe der B-Vitamine zugeordnet und auch als Vitamin B9 bezeichnet. Der Name für diese Stoffgruppe stammt vom lateinischen folium = Blatt, da es besonders reichlich in Blättern vorkommt. Es ist an der Blutbildung beteiligt, trägt wesentlich dazu bei, die Homocysteinkonzentration (Risikofaktor für die Entwicklung einer Atherosklerose) zu senken und übernimmt weitere wichtige Aufgaben in unserem Körper.

Eine besondere Bedeutung hat Folsäure während der ersten Tage und Wochen der Schwangerschaft zur Vorbeugung schwerer Geburtsfehler, wie der angeborenen Spaltung der Wirbelsäule (spina bifida). Da die wenigsten Schwangerschaften genau voraussehbar sind, ist Frauen im gebärfähigen Alter grundsätzlich eine höhere Zufuhr an Folsäure zu empfehlen.



1. Welche Zell-Vitalstoffe können bei Allergien hilfreich sein?

Eine „Allergie“ ist eine Überempfindlichkeitsreaktion des Abwehrsystems auf körperfremde oder körpereigene Substanzen. Das Abwehrsystem erkennt bestimmte Stoffe als fremd und gefährlich an und setzt einen Abwehrprozess in Gang. Stoffe, die eine allergieauslösende Wirkung haben, werden als Allergene bezeichnet. Allergene werden zumeist eingeatmet, gelangen über die Nahrung in den Körper oder führen bei Kontakt mit der Haut zu allergischen Reaktionen.

Die wichtigste Maßnahme ist natürlich das Meiden solcher Allergene. Darüber hinaus stützt die optimale Versorgung mit Zell-Vitalstoffen das natürliche Abwehrsystem. Die weitere gezielte Einnahme spezifischer sekundärer Pflanzenstoffe (z.B. EGCG) unterstützt gesunde Zell-Funktionen. Diese Schritte sowie eine weitere Ergänzung mit Vitamin C und Lysin können dazu beitragen, allergische Reaktionen abzumildern oder zu verhindern.

2. Was ist Grüner Star (Glaukom) und welche Zell-Vitalstoffe haben einen günstigen Einfluss?

Grüner Star ist eine Augenerkrankung mit zeitweise oder dauernd erhöhtem Augeninnendruck als Leitsymptom. Infolge eines dauerhaft erhöhten Innendrucks können Schmerzen, Nebelsehen und Spätschäden mit Gesichtsfeldeinschränkungen und Sehverlust auftreten.

Die feinen Kanalsysteme der Augen sind mit glatten Muskelzellen ausgekleidet. Über diese Kanalsysteme erfolgt der Zu- und Rückfluss des Augenwasser. Eine Erhöhung des Augeninnendrucks lässt sich mit einem gestörten Rückfluss des Augenwasser erklären. Diese Störung kann darauf zurückgeführt werden, dass die Zellen der feinen Kanalsysteme nicht ausreichend mit Zell-Vitalstoffen versorgt werden und verkrampfen. Die Folge ist eine „Engstellung“ des Kanalsystems.

Zell-Vitalstoffe fördern die Entspannung von Spasmen des Augenwasser-Kanalsystems. Die Aminosäure Arginin stimuliert dabei die Produktion so genannter Relaxingsfaktoren in den Zellen, wodurch sich die glatten Muskelzellen entspannen können. Vitamin C erhöht die Verfügbarkeit der Relaxingsfaktoren.

3. Was ist Grauer Star (Katarakt) und altersbedingte Makuladegeneration? Sind sie durch Zell-Vitalstoffe beeinflussbar?

Beim Katarakt kommt es zu einer Linsentrübung mit Nebelsehen, erhöhter Blendempfindlichkeit und zunehmender Sehverschlechterung. Die in der Linse entstehenden Sauerstoffradikale sind entscheidend an der Kataraktentstehung beteiligt. Gegenspieler von Sauerstoffradikalen sind Antioxidantien (zum Beispiel Vitamin C, Vitamin E, Carotinoide und Selen).

Bei der Makuladegeneration kommt es aufgrund von Oxidationsprozessen zu einer Abnahme der Sehschärfe. Hierfür sind Ab- und Umbauvorgänge der Photorezeptoren verantwortlich. In der Makula (= Hornhautfleck) befinden sich unter anderem die Carotinoide Lutein und Zeaxanthin, die das Gewebe vor Oxidation schützen. Auch bei dieser Problematik ist neben der Versorgung mit Lutein und Zeaxanthin auf eine erhöhte Zufuhr von Antioxidantien zu achten, wie zum Beispiel Vitamin C, Vitamin E, Beta-Carotin und weiteren zellschützenden Faktoren.

4. Können Zell-Vitalstoffe bei Migräne hilfreich sein?

Migräne äußert sich mit anfallsweise, periodisch wiederholenden, meist halbseitigen Kopfschmerzen. Begleitet wird sie von Übelkeit und Überempfindlichkeiten gegenüber Geräuschen und Licht.

Bei häufigem Kopfschmerz können die Ursachen Spasmen der kleinen Gehirnarterien sein, die zu einer Minderversorgung des Gehirns mit Blut führen. Auslösender oder verstärkender Faktor kann der Mangel an lebenswichtigen Vitaminen, Aminosäuren und Mineralien sein.

Bestimmte Zell-Vitalstoffe zur Entspannung und für die Elastizität glatter Muskelzellen können dazu beitragen, Spasmen der Gehirnarterien zu lösen. Von großem Nutzen ist vor allem Arginin, das beim Abbau Relaxing-Faktoren freisetzt. In synergistischer Wirkung mit Vitamin C, Kalzium und Magnesium kann die Durchblutung des Gehirns durch die Entkrampfung der kleinen Gehirnarterien verbessert werden.

5. Welche Zell-Vitalstoffe können bei starken Menstruationsbeschwerden hilfreich sein?

Viele Frauen haben zyklisch wiederkehrende Beschwerden beim Eisprung oder in den Tagen vor der Menstruation. Diese können sein: Kopfschmerzen, Völlegefühl, aufgetriebener Leib, Brustschmerzen, Depressionen. Einige dieser Beschwerden können infolge von Verkrampfungen der glatten Muskelzellen der Gebärmutter entstehen. Mit Hilfe spezieller Zell-Vitalstoffe für die Entspannung und Elastizität glatter Muskelzellen (unter anderem Vitamin C, Arginin, Kalzium, Magnesium) kann sich das Muskelgewebe der Gebärmutter auf natürliche Weise entspannen und damit zur Verringerung oder sogar zum vollständigen Verschwinden der Beschwerden führen.

6. Welche speziellen Zell-Vitalstoffe kann ich einnehmen, um Symptomen der Menopause und physiologischen Veränderungen nach der Menopause entgegenzuwirken?

Die Menopause ist ein natürlicher Vorgang, der sich bei jeder Frau irgendwann im Laufe ihres Lebens vollzieht. Die durch die Hormonumstellung bedingten Symptome müssen aber nicht hingenommen werden. Zwar lassen sie sich nicht unbedingt ganz vermeiden, aber sie können auf ein erträglicheres und besser zu bewältigendes Maß reduziert werden, damit betroffene Frauen ihr Alltagsleben ungestörter fortsetzen können.

Spezifische Zell-Vitalstoff-Synergien liefern wichtige Nährstoffe zur Unterstützung des Zell-Stoffwechsels. Sie helfen, hormonelle Veränderungen auszugleichen, und den Übergang, den dieser physiologische Vorgang bedeutet und unter dem so viele Frauen leiden, erträglicher zu machen. Zu diesen Mikronährstoffen gehören z.B. Sojaisoflavone, Vitamin C und Selen.

7. Was für Erkrankungen sind Colitis ulcerosa und Morbus Crohn und welche Zell-Vitalstoffe können hier unterstützen?

Colitis ulcerosa beruht auf einer Entzündung des Dickdarms, begleitet von Geschwüren und Fieber. In den meisten Fällen sondert der Dickdarm Eiter und Blut ab. Dieses schwächt das Bindegewebe der Darmwand erheblich.

Morbus Crohn ist durch chronische Entzündungen (eines Teils) des Dünndarms bzw. des Dickdarms gekennzeichnet. Es bilden sich im Verlauf der Krankheit Geschwüre, die für eine verminderte Aufnahmefähigkeit in der Darmwand sorgen. Des Weiteren führen die Symptome wie Durchfall, Fieber und Erbrechen zu Austrocknung und Nährstoffmangel. Auch hier wird das Bindegewebe der Darmwand erheblich geschwächt.

Die Eindämmung der Entzündungen der Darmwand sowie der Aufbau gesunden und starken Bindegewebes werden mit Polyphenolen (EGCG), Lysin, Prolin, Vitamin C und sogenannten Zementstoffen (Glucosamine) unterstützt. Zell-Vitalstoffe wie Glutamin, Folsäure, B-Vitamine sowie Bromelain helfen darüberhinaus, die gesunden Funktionen der Darmzellen zu fördern und den Nährstoffmangel einzuschränken.

8. Ist die Einnahme von Zell-Vitalstoffen bei Parodontitis und Parodontose sinnvoll?

Unter Parodontitis versteht man eine entzündliche Form der Zahnbetterkrankungen. Wie bei anderen Entzündungen auch, stehen bei der Diagnostik typische Entzündungszeichen im Vordergrund. Vor allem Schwellungen und Rötungen. Bei der Parodontitis treten zudem folgende Probleme auf: Blutungen des Zahnfleisches, Rückgang des Zahnfleisches mit Höhenverlust weichgeweblicher oder auch knöcherner Zahnbettanteile, und infolge dessen Zahnlockerungen bis hin zu Zahnverlusten. Im 20. Jahrhundert hat sich Parodontitis ähnlich wie Karies zu einer Volkskrankheit im zahnärztlichen Sektor entwickelt.

Viele Faktoren können die Entstehung dieser Zahnbetterkrankung begünstigen, wie zum Beispiel bakterieller Stoffwechsel, der häufig im Zusammenhang mit mangelnder

Mundhygiene und der persönlichen Veranlagung zu sehen ist, Fehlbelastungen der Zähne, die hormonelle Situation des Patienten (zum Beispiel Schwangerschaft) und bestimmte Stoffwechselerkrankungen (zum Beispiel Diabetes mellitus).

Aufgrund vielfältiger Eigenschaften ist die Einnahme von Zell-Vitalstoffen sinnvoll. Die entzündungshemmende Wirkung sowie die Unterstützung bei der Bildung von Bindegewebe (Kollagen) mit Hilfe von Zell-Vitalstoffen ist dabei von größter Bedeutung. Vitamin C ist ein stark entzündungshemmendes Vitamin, das zur Stärkung des Immunsystems beiträgt und Zellen vor den Angriffen Freier Radikale schützt. Außerdem ist Vitamin C ein wesentlicher Faktor für die Produktion von Bindegewebe, dessen Bildung durch spezielle Bindegewebsbausteine (Aminosäuren Lysin und Prolin) unterstützt wird.

9. Welche Zell-Vitalstoffe unterstützen eine gesunde Schilddrüsenfunktion?

Die Schilddrüse ist eines der wichtigsten Stoffwechselorgane unseres Körpers. Speziell bei der Frau erfüllt sie eine wichtige Funktion für den Gesundheitszustand insgesamt, und sie bestimmt, wie schnell Kalorien verbrannt werden und Energie verbraucht wird. Die Funktion der Schilddrüse lässt mit zunehmendem Alter nach. Bestimmte Mikronährstoffe, wie zum Beispiel Jod, Vitamin C, die Vitamine des B-Komplexes und verschiedene Mineralstoffe wie Selen unterstützen eine gesunde Schilddrüsenfunktion.

10. Haben Zell-Vitalstoffe einen günstigen Einfluss auf Schuppenflechte?

Bei der Psoriasis (Schuppenflechte) handelt es sich um eine immunologisch-entzündliche Hauterkrankung. An der Entstehung sind sowohl genetische Faktoren als auch andere Auslöser und Risikofaktoren beteiligt. Typische Anzeichen sind scharf begrenzte, rote, teils juckende Herde, die mit silberweißen Schuppen bedeckt sind. Besonders häufig treten sie an Ellenbogen und Knien, am Kreuzbein und am behaarten Kopf auf.

Eine Basisversorgung mit Zell-Vitalstoffen zur Optimierung des gesamten Stoffwechsels und zur Stärkung des Immunsystems ist ebenso wichtig wie Bindegewebe stabilisierende Stoffe. Hier leisten vor allem Vitamin C, Lysin und Prolin wertvolle Hilfe. Aber auch Zink kommt bei der Schuppenflechte eine besondere Bedeutung zu, da es für die normale Funktion der Haut und die Wundheilung unerlässlich ist.

11. Was ist Tinnitus? Sind Zell-Vitalstoffe empfehlenswert?

Ein Tinnitus tritt meistens vollkommen unerwartet auf und bedeutet soviel wie Ohrensausen oder Ohrgeräusche. Typisches Symptom ist ein Geräusch im Ohr, häufig von einem Piepton begleitet. Oftmals führt ein Tinnitus zu einer deutlichen Einschränkung des Hörvermögens. Arginin, Vitamin C, Magnesium und Kalzium bilden ein optimales Synergie-Team, das den Körper auf natürliche Weise durch die Entspannung und Elastizität glatter Muskelzellen unterstützen kann. Die Entspannungen können zu deutlichen Linderungen oder sogar zum völligen Verschwinden der Beschwerden führen.

1. Warum werden immer wieder Gerüchte verbreitet und Warnungen vor Vitaminüberdosierungen ausgesprochen?

Der Grund, warum diese unsinnigen Gerüchte am Leben erhalten werden, ist ein rein kommerzieller. Insbesondere von Seiten der Pharma-Industrie gibt es ein Interesse, Angst und Unsicherheit gegenüber dem Gebrauch von Vitaminen, Mineralien und anderen Natursubstanzen zu schüren. Dies geschieht, um den Menschen gegenüber zu verschleiern, dass es in Form von Vitaminen und den anderen Zell-Vitalstoffen wirksame, nebenwirkungsfreie und preisgünstige Alternativen zu vielen Medikamenten gibt.

2. Können Nierensteine durch zuviel Vitamin C entstehen?

Eine der weitverbreitetsten Lügen der Pharma-Industrie ist das Gerücht, dass Vitamin C angeblich zur Bildung von Nierensteinen beiträgt, da Vitamin C zu Oxalat abgebaut wird. Verschiedene Untersuchungen gesunder Menschen haben gezeigt, dass sich die Oxalatausscheidung im Urin durch zusätzliches Vitamin C nicht signifikant erhöht. Nierensteine entstehen vor allem durch Stoffwechselstörungen oder Nierenfunktionsstörungen. Diese sollten vom Arzt abgeklärt werden. Untersuchungen haben gezeigt, dass eine Änderung des Ernährungsverhaltens einen positiven Einfluss auf die Steinbildung hat. Hier eine kurze Zusammenfassung: täglich 2 bis 2,5 l trinken, Alkoholkonsum einschränken, Fett einschränken, Zucker vermeiden, ballaststoffreiche Kost, weniger tierische Nahrungsmittel.

3. Sind bei der Einnahme von Zell-Vitalstoffen Nebenwirkungen zu erwarten?

Nein. Zell-Vitalstoffe sind natürliche und naturidentische Stoffe, mit denen der Körper des Menschen umzugehen weiß. Und sollte wirklich einmal die Menge eines zugeführten Vitamins, Minerals oder Spurenelements nicht vollständig im Stoffwechsel benötigt werden, so können diese Substanzen ausgeschieden werden – auf natürlichem Wege und ohne Nebenwirkungen.

Im Gegensatz dazu sind die meisten der heute eingesetzten Medikamente chemische Substanzen, die erst seit dem letzten Jahrhundert in den Labors von Pharmaunternehmen künstlich geschaffen wurden. Es wundert nicht, dass der menschliche Körper mit diesen Substanzen oft nur schwer umgehen kann. Dabei ist der Grad zwischen medizinischer Wirkung und unerwünschter Nebenwirkung oder gar Vergiftungserscheinungen sehr schmal. Weltweit sind in den vergangenen zehn Jahren Millionen Menschen an den Folgen von Medikamentennebenwirkungen gestorben – jedoch kein einziger an einer Vitaminüberdosierung.

Die New Yorker Akademie der Wissenschaften veröffentlichte einen umfassenden Bericht von Dr. Bendich, die allen Meldungen über angebliche Nebenwirkungen von Vitaminen nachging, und nachwies, dass keiner dieser Berichte stichhaltig war.

4. Kann eine hohe Einnahme von Zell-Vitalstoffen zu ernstern Problemen führen?

Nein. Optimal aufeinander abgestimmte Zell-Vitalstoff-Synergien beinhalten Mikronährstoffe, die auf die Bedürfnisse des Körpers abgestimmt sind und vom Körper für verschiedenste Stoffwechselprozesse genutzt werden. Selbst die Einnahme größerer Mengen einer Zell-Vitalstoff-Synergie oder die Kombination verschiedener Zell-Vitalstoff-Synergien ist unbedenklich. Vielmehr profitieren verschiedene Zell-Systeme unseres Körpers zugleich von einer kombinierten Einnahme.

Sollte wirklich einmal die Menge eines Vitamins, Minerals oder Spurenelements nicht vollständig im Stoffwechsel benötigt werden, so können diese ausgeschieden werden – auf natürlichem Wege und ohne negative Wirkungen.

Dagegen sind Pharmapräparate seit dem 20. Jahrhundert in den Reagenzgläsern der Pharmakonzerne entwickelt worden, und die Zellen unseres Körpers erkennen sie deshalb als Fremdstoffe oder Zellgifte, die regelmäßig entgiftet werden müssen. Lassen Sie sich hier auch nicht von gegenteiligen Gerüchten irritieren, die durch die Pharma-Industrie immer wieder in die Presse gebracht werden. Hierbei handelt es sich um gezielte Angst-macherei durch diese Industrie, die von folgenden Fakten ablenken soll: Bislang sind keine Todesfälle durch Vitamine, Aminosäuren und Mineralien bekannt geworden, während jedes Jahr weltweit über eine halbe Millionen Menschen an den Folgen von Pharma-Präparaten sterben. Das Wissen, dass es in Form von Vitaminen und anderen synergistisch wirkenden Zell-Vitalstoffen wirksame, nebenwirkungsfreie und preisgünstige Alternativen zu vielen Medikamenten gibt, soll verschleiert werden.

Die Frage, was eine hohe Dosis ist, ist natürlich relativ. Säugetiere, wie die Ziege, produzieren zum Beispiel jeden Tag 15 Gramm Vitamin C und bei Stress noch viel mehr. Das sind 150 mal mehr als die „DGE-Empfehlung“. Alternative Krebszentren in den USA behandeln Krebspatienten im Spätstadium der Krankheit mit bis zu 200 Gramm Vitamin C pro Tag, das sind 200.000 Milligramm oder 2.000 mal mehr als die „DGE-Empfehlung“. Natürlich müssen diese Vitamin C-Mengen dann intravenös gegeben werden. Tatsache ist jedoch, dass bisher kein Patient an überhöhten Vitamin C-Dosen gestorben ist, aber jedes Jahr Hunderttausende sterben, weil sie über die Vitamintherapie gegen verschiedene Krankheiten gar nichts oder nur zu spät erfahren.

STICHWORT	KAPITEL	FRAGE NR.	SEITE
A			
Allergien	VI	1	22
Angina Pectoris	II	2	9
Anpassungsreaktionen	III	9	18
Arthritis / Arthrose	II	13	13
Asthma	II	14	14
Atherosklerose	II	1	8
B			
Beta Carotin	V	3	23
Blutdruckabsenkung	II	9	12
Bluthochdruck	II	8	11
Bromelain	V	7	24
C			
Cholesterin	II	11	12
Cholesterin (vorübergehender Anstieg) ..	IV	1	20
Chondroitinsulfat	V	6	23
Colitis ulcerosa	VI	7	27
D			
Diabetes mellitus	II	10	12
E			
Einschlafprobleme	IV	4	21
Epigallo-Catechin-Gallat (EGCG)	V	2	22
Erbkrankheiten	IV	3	22
F			
Folsäure	V	8	24
G			
Gesundheitsprobleme durch Vitamine – ein Gerücht	VII	4	30
Gewichtszunahme	IV	5	21
Glaukom (Grüner Star)	VI	2	25

STICHWORT	KAPITEL	FRAGE NR.	SEITE
Glucosamin.....	V.....	6.....	23
Grippe.....	II.....	15.....	14
H			
Harnsäurespiegel (vorübergehender Anstieg).....	IV.....	2.....	20
Herzrhythmusstörungen.....	II.....	4.....	9
Herzschwäche.....	II.....	3.....	9
I			
Infektionskrankheiten.....	II.....	15.....	14
K			
Katarakt (Grauer Star).....	VI.....	3.....	25
Krebs.....	II.....	5.....	10
Krebs - Chemotherapie und Zell-Vitalstoffe.....	II.....	7.....	11
Krebs - Stabilisierung von Bindegewebe.....	II.....	6.....	10
L			
Lutein.....	V.....	4.....	23
M			
Makuladegeneration.....	VI.....	3.....	25
Menopause.....	VI.....	6.....	26
Menstruationsbeschwerden.....	VI.....	5.....	26
Migräne.....	VI.....	4.....	26
Morbus Crohn.....	VI.....	7.....	27
N			
Nebenwirkungen durch Vitamine – ein Gerücht.....	VII.....	3.....	29
Nierensteine durch Vitamin C – ein Gerücht.....	VII.....	2.....	29
O			
Obst- und gemüsereiche Kost.....	I.....	6.....	6
Osteoporose.....	II.....	12.....	13
P			
Papain.....	V.....	7.....	24
Parodontose / Parodontitis.....	VI.....	8.....	27

STICHWORT	KAPITEL	FRAGE NR.	SEITE
S			
Schilddrüsenfunktion	VI	9	28
Schuppenflechte	VI	10	28
Sekundäre Pflanzenstoffe	V	1	22
T			
Taurin.....	V	5	23
Tinnitus.....	VI	11	28
Triglyceride.....	II.....	11	12
V			
Versorgungssituation.....	I.....	5	6
Vitamin C: Toleranz-Test.....	III.....	8	18
Vitamin C: zusätzliche Einnahme	III.....	7	17
Vitaminbedarf bei Stress	IV	6	21
Vitaminüberdosierungen - ein Gerücht...	VII.....	1	29
W			
Wasser- und fettlösliche Vitamine	I.....	7	7
Z			
Zeaxanthin	V	4	23
Zellular Medizin.....	I.....	1	5
Zell-Vitalstoffaufnahme	III	3	15
Zell-Vitalstoffbedarf (Gesunde & Kranke)	III.....	5	16
Zell-Vitalstoffbedarf (Lebensabschnitte) ..	III.....	6	16
Zell-Vitalstoffe	I.....	2	5
Zell-Vitalstoffe / Medikamente	I.....	3	5
Zell-Vitalstoffe und Medikamenteneinnahme	III.....	10	19
Zell-Vitalstoffe zur Prävention.....	III.....	2	15
Zell-Vitalstoffe: Dauer der Einnahme	III.....	1	15
Zell-Vitalstoff-Synergie	I.....	4	6
Zell-Vitalstoff-Synergien kombinieren	III.....	4	16





D GB F NL I P E PL